

Pressemitteilung

24 Arbeitsplätze bleiben bei Martin Stoll in Waldshut erhalten, Produktion verlagert nach Minden, einvernehmliche Einigung gibt Zukunftsperspektive

Worms/Waldshut-Tiengen, 03. August 2006

Der dauerhafte Erhalt von 24 Arbeitsplätzen am Standort Waldshut-Tiengen, vorwiegend in den Bereichen Vertriebsinnen- und Kundendienst, teilweise Arbeitsplatzangebote an anderen Samas-Standorten für die betroffenen Mitarbeiter, die Einrichtung einer Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft sowie zusätzliche finanzielle Leistungen aus dem Sozialplan - das sind die positiven Ergebnisse der letzten Wochen. Erreicht wurden sie durch intensive, harte, aber sachorientierte Verhandlungen zwischen der IG-Metall, dem Betriebsrat von Martin Stoll, der Geschäftsführung Martin Stoll und der Geschäftsführung Samas Deutschland.

Während der Verhandlungen hatte ein begleitendes Gutachten des renommierten INFO Instituts nochmals bestätigt, dass eine Fortführung der Produktion betriebswirtschaftlich nicht darstellbar sei.

Martin Stoll gehört als Unternehmen zur Samas Deutschland GmbH & Co. KG und ist damit Teil der niederländischen Samas Gruppe. Dem europaweit mit rund 2.300 Mitarbeitern arbeitenden Büroeinrichter ist es gelungen, wieder schwarze Zahlen zu schreiben. Dies ist die positive Folge eines unternehmensweiten Restrukturierungsprozesses, der auch in Deutschland zur nötigen Konzentration von Produktions- und Vertriebseinheiten geführt hat.

So wird der Großteil der Martin Stoll Stuhl-Produktion zukünftig am Standort Minden erfolgen, Teile der Vorfertigung gehen zur Samas Chair Components nach Hlinsko, Tschechien. Die Produktion in Waldshut endet am 31.12.2006. Für die davon betroffenen Mitarbeiter, die nicht den Umzug nach Minden oder den anderen deutschen Standorten der Samas Gruppe nutzen können, greift dann die bereits erwähnte Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft für weitere 12 Monate.

Das jetzt im Falle von Martin Stoll von allen, an den Verhandlungen Beteiligten, getragene Maßnahmenpaket markiert einen notwendigen Veränderungsprozess. Diesen werden eine Vielzahl von Unternehmen der Büroeinrichtungsbranche, speziell in Deutschland, noch durchlaufen müssen. Als Zulieferer für Industrie und Verwaltung ist die Branche nachgelagert und damit extrem von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Die Restrukturierungsmaßnahmen in allen Teilen der deutschen Volkswirtschaft haben und hatten direkte Auswirkung auf die Beschäftigungsentwicklung und die Veränderungen in den Büros wirken sich natürlich auf die Büroeinrichtungsindustrie aus. Dem erfolgten Einbruch des Marktes und dem verstärkten Wettbewerb aus Billiglohnländern wirkt Samas aktiv durch ein kontinuierliches Maßnahmenpaket zur Neuausrichtung und Kostenreduzierung entgegen. Ziel ist, aus der Restrukturierung heraus, an allen verbliebenen Standorten zum einen zukunftssichere Arbeitsplätze zu haben und zum anderen damit den Grundstein für ein solides Wachstum aller Unternehmen unter dem Dach von Samas zu legen.

Zum Unternehmen:

Die Samas Deutschland GmbH & Co. KG ist Deutschlands größter Hersteller von Büromöbeln mit einem umfassenden Programm an Tischsystemen, Aufbewahrungslösungen und Sitzmöbeln. Namhafte Marken, über 20 Unternehmen und Produktionsstätten in ganz Europa sowie ein dichtes Netz von Vertriebspartnern schaffen die Verbindung des Know-hows lokaler Märkte mit der internationalen Erfahrung der Samas Gruppe. Das ist die Grundlage für Ausstattungskonzepte und -lösungen vom einzelnen Bürostuhl über die Lieferung individueller Arbeitsplätze bis hin zur Einrichtung ganzer Bürogebäude. Der Nutzen des breit angelegten, kombinierbaren Produktprogramms liegt in den Abstimmungsmöglichkeiten bei Oberflächen und Materialien, in der Zeitersparnis bei der Auftragsabwicklung, in der konzentrierten Logistik und in zusätzlichen Dienstleistungen wie Planung, Facility- und Umzugsmanagement. Fachhandel und Kunden profitieren von einem umfassenden Dienstleistungspaket, das individuell aus allen Kompetenzfeldern der Gruppe zusammengestellt werden kann. Für die gesamte Bandbreite an Möglichkeiten hat der Kunde dabei einen Ansprechpartner.

Zur Samas Deutschland GmbH & Co. KG gehören die Marken: schärf Büromöbel (Worms), Fortschritt Büro-Einrichtungen (Freiburg), MBT Märkische Büromöbelwerke Trebbin, Samas Ceska republika (Tschechische Republik) und Samas Hungaria Irodabútor (Ungarn) sowie Drabert (Minden), Sitag Sitzmöbel (Minden), MARTINSTOLL (Waldshut-Tiengen) und die Sitag AG (Sennwald, CH). Darüber hinaus gehören dem Konzern deutschlandweit 16 Samas office Handelshäuser sowie die Dienstleistungsgesellschaft B/S/L.

Ansprechpartner:

Carl-Christoph Held
Geschäftsführer
Samas Deutschland GmbH & Co. KG
Mainzer Straße 183
67547 Worms
Tel. +49 (0) 62 41 / 40 03-510
Fax +49 (0) 62 41 / 40 03-281
Mobil: +49 (0) 163 / 40 03-221
E-Mail: carl-christoph.held@samas.com
www.samas.com

